

## KOMPAKT

Nachrichten aus dem Stadtgebiet

## Eigene Programme mit Excel erstellen

**Menden.** In Microsoft Excel steht eine leistungsfähige Programmiersprache (VBA) zur Verfügung, die es gestattet, Abläufe zu automatisieren. Dazu bietet die Volkshochschule am Samstag, 30. März, von 9.30 bis 16.30 Uhr einen Kurs an. Darin sollen die Teilnehmenden VBA an Anwendungsbeispielen erkennen und selbst ein kleines Programm erstellen. Am Ende des Kurses soll man beurteilen können, ob die Programmiersprache Lösungen für individuelle Problemstellungen bieten kann und ob es interessant ist, sich intensiver mit VBA zu beschäftigen. Vorausgesetzt werden Excel-Kenntnisse.

Anmeldungen erforderlich unter ☎ 02373/947130 oder auf [www.vhs-mb.de](http://www.vhs-mb.de), Nr. 191-3636.

## Heimatverein wählt Vorstand

**Ostsümmern.** Der Heimatverein Ostsümmern lädt seine Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung am Samstag, 16. März, um 19.30 Uhr ins Pfarrheim St. Gertrudis, Burggräfte 6 in Sümmern ein. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen der Vorsitzenden; zudem werden der 2. Kassierer und der 2. Schriftführer bei dieser Versammlung neu gewählt. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ werden die Veranstaltungen für das Jahr 2019 bekannt gegeben.

## Versammlung der kfd Lendringens

**Lendringens.** Die Frauengemeinschaft St. Josef Lendringens lädt für Dienstag, 26. März, um 15 Uhr alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung in das Lendringser Pfarrheim ein.

## Wanderung des SGV Lendringens entfällt

**Lendringens.** Aus organisatorischen Gründen muss die für Sonntag, 17. März, vorgesehene Wanderung des SGV in Letmathe entfallen. Sie wird zu einem späterem Zeitpunkt nachgeholt.

## Gemütliches Treffen der Kolpingsenioren

**Menden.** Die Kolpingsenioren Heilig Kreuz und ihre Freunde treffen sich am Donnerstag, 14. März, um 15 Uhr zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein im Franz-Rickert-Haus in Menden.

## Aktiv für Lendringens wählt Vorstand

**Lendringens.** Zur Mitgliederversammlung von Aktiv für Lendringens lädt der Vorstand alle Mitglieder für Mittwoch, 20. März, in den Gasthof Dederich an der Lendringser Hauptstraße ein. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Turnusgemäß stehen Vorstands- und Beiratswahlen an.

## Senioren wandern zum schwarzen Kreuz

**Menden.** Der SVG Menden lädt zur Seniorenwanderung am heutigen Mittwoch ein. Die Wandergruppe startet in Neuenrade-Küntrop und geht über den Hexentanzplatz und dem schwarzen Kreuz. Eine Einkehr ist vorgesehen. Wanderführer ist Heinz-Josef Huckschlag. Die Teilnehmenden treffen sich um 13.30 Uhr auf Battenfeldswiese. Gäste sind willkommen.

## Süße Kindermode aus zweiter Hand

Second-Hand-Laden „Ringelsocke“ besteht seit 15 Jahren. Viele Ehrenamtler sind seit dem ersten Tag dabei. Geschmack und Publikum haben sich stark gewandelt

Von Alexander Lück

**Menden.** Der Kinderladen „Ringelsocke“ in der Pastoratstraße feiert sein 15-jähriges Bestehen. Gebrauchte Kleidung für die Jüngsten, Spielzeug und mehr werden hier für kleines Geld verkauft – nicht nur an Bedürftige. Mit ganz viel Herzblut sind manche der Ehrenamtlichen schon von Beginn an dabei.

Zum Beispiel Anni Joswig. Sie hat immer am Dienstagvormittag Dienst im Laden, zusammen mit Ute Schulz und Edith Huckschlag. Joswig erinnert sich an den Beginn im Jahr 2004 und daran, wie es sie zu diesem ehrenamtlichen Dienst verschlagen hat. Kurz zuvor war ihr Mann verstorben, da las sie von dem geplanten Second-Hand-Laden und davon, dass noch Mitstreiterinnen gesucht werden. „Das hat mich interessiert und ich habe mich vorgestellt.“ Im Rückblick sagt sie: „In dieser schweren Zeit war mir die Gemeinschaft der anderen Menschen ganz wichtig.“

15 Jahre später ist sie immer noch mit Herzblut und Freude dabei. Beate Holzmüller, Ilse Büdenbender und Gisela Törnig sind weitere Helferinnen der ersten Stunde, die immer noch in dem aktuell 28-köpfigen, rein weiblichen Team mitarbeiten. Jeder hat eine feste Schicht in einem festen 3er- oder 4er-Team an einem bestimmten Wochentag. Außerdem sind die einzelnen Teams auch noch für bestimmte Aufgaben innerhalb des Ladens zuständig. Die eine für Dekoration – mittlerweile haben schon die Osterhasen Einzug gehalten –, andere für das Auffüllen der Regale, die nächsten für die Abteilung mit den Kinderschuh.

Ob Kleidung jeder Art, Spielzeug, Schuhe, Kinderwagen, Autositze: Zielgruppe sind die Jüngsten vom Säuglingsalter über Kindergarten bis in die Grundschule. Über drei Räume im Erdgeschoss des Hauses an der Pastoratstraße 27 erstreckt sich die „Ringelsocke“, Sperriges wie die Kinderwagen lagern im Keller.

## Das Herz des Lädchens

In 15 Jahren hat sich der Modeschmack gewandelt, hat Anni Joswig beobachtet. „Latzhosen zum Beispiel gibt es fast gar nicht mehr.“ Auch das Publikum hat sich verändert, auch durch die gestiegenen Flüchtlingszahlen. Und auch die immer größere Zahl Alleinerziehender macht den Laden umso wichtiger, sagen die Verantwortlichen. Die Notwendigkeit erkannte



Leuchtende Kinderaugen: Die vierjährige Sylwia (links), zusammen mit Onkel, Mama Magdalena Patejok und Schwester Paulina ist überglücklich mit ihrem neuen Kleid aus der Ringelsocke.

FOTO: ALEXANDER LÜCK/ALEXANDER LÜCK

## Drei Teilnahmen an Märkten im Jahr

Die „Ringelsocke“ in der Pastoratstraße 27, mittlerweile unter dem Dach des fusionierten SKFM, ist von dienstags bis freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet; dienstags und donnerstags auch von 15 bis 17 Uhr. Zu dieser Zeit können auch Spenden

abgegeben werden.

Höhepunkt für das Team sind auch die jeweils einmal im Frühjahr und Herbst angebotenen Stände auf dem Wochenmarkt mit neuen Kollektionen sowie der Martinsmarkt im November.

man vor 15 Jahren vor allem durch die tägliche SKF-Arbeit mit jungen Familien. Dass der Nachwuchs rasend schnell aus Klamotten und Schuhen herauswächst, macht es entsprechend teuer. Jeder Papa und jede Mama weiß das. Gertrud Rosier nahm damals für die Gründung des Ladens die Fäden in die Hand und hat das auch heute noch. „Sie ist das Herz der ‚Ringelsocke‘“, lobt Edith Huckschlag, die mit gut eineinhalb Jahren Zugehörigkeit beim ehrenamtlichen Team noch zum „Nachwuchs“ gehört – der natürlich immer gerne begrüßt wird. Was die Mitarbeit ebenfalls ausmacht, beschreibt Ute Schulz: „Die tolle Gemeinschaft der Helferinnen, dass wir uns in der Gruppe verstehen, dass Freundschaften bis

hin zu gemeinsamen Urlauben daraus entstanden sind.“

## Gesellschaftlicher Trend

Auch wenn viele Menschen versuchen, ihre gebrauchte Kinderkleidung zunächst über Internetportale oder Flohmärkte gewinnbringend zu veräußern, so wird der „Ringelsocke“ auch immer noch genügend gespendet um die Regale mit qualitativ hochwertigen Dingen zu füllen. Gertrud Rosier: „Im Prinzip ist es besser, einen hochwertigen, gebrauchten Schuh für das Kind zu kaufen als neuen Schrott.“ Die Kinderkleidung ist wenig getragen worden, mehrfach gewaschen, was die Schadstoffe entfernt hat. Und zugleich ist es ein Statement für Nachhaltigkeit, hier

„Im Prinzip ist es besser, einen hochwertigen, gebrauchten Schuh zu kaufen als neuen Schrott.“

Gertrud Rosier, Gründerin des Second-Hand Lädchens

einzukaufen. Diesen gesamtgesellschaftlichen Trend spürt auch die „Ringelsocke“ in positiver Weise. Aber der schönste Lohn für die ehrenamtliche Arbeit ist ein Gesicht wie das der vierjährigen Sylwia am Dienstagvormittag. Das gerade ausgesuchte Kleid – in pink und einer Prinzessin nicht unwürdig – will das Mädchen gar nicht loslassen. Mama Magdalena Patejok ist zum zweiten Mal hier. Erfahren vom Geschäft sie durch Bekannte. „Der Laden ist so schön und sauber.“

Eine Sache ist allen ganz wichtig: nicht nur Bedürftige sollen hier einkaufen, welche mit einem entsprechenden Berechtigungsschein noch 50 Prozent Nachlass auf alle Artikel bekommen. „Die Ringelsocke“ sei schließlich für alle da.

## Erfolgreiche Arbeit weiter in bewährtem Team

Schützenbruderschaft St. Hubertus Menden-Nord bestätigt Vorstand. Bezirksschützenfest im Juli

**Menden.** Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Schützenbruderschaft St. Hubertus Menden-Nord, die in diesem Jahr 70-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund wird das 70. Schützenfest der Bruderschaft vom 20. bis 22. Juli als Bezirksschützenfest gefeiert.

## Abteilungsberichte

Über eine rege Teilnahme an der Versammlung freute sich der 2. Brudermeister Rüdiger Morena. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung folgten die Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen. Das Offizierscorps freut

sich über personellen Zuwachs von mehreren Offizieren. Die Schießabteilung berichtete über die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Wettkämpfen. Die Leistungsdichte in diesem Sport sei außerordentlich hoch. Der Spielmannszug berichtete durch Martin Schumann über das zurückliegende Jahr. Die Jungschützen gaben einen Einblick in ihr Schützenjahr. Sie wiesen darauf hin, dass neue Jungschützen immer willkommen seien.

## Wahlen

Nach dem Verlesen des Kassenbestandes durch den 1. Kassierer Hubert Fabinski und der Entlastung des

Vorstandes wurden Claus Pape und Louis Bongard als Kassenprüfer gewählt. Im Anschluss erfolgten Wahlen im Vorstand. Als 2. Brudermeister wurde Rüdiger Morena, in der Funktion des 1. Geschäftsführers Dirk Klahold, als 2. Kassenverwalter Tim Sieberg und als Pressewart Olaf Schiene mit großer Mehrheit von den Mitgliedern wiedergewählt.

Somit bleibt der Vorstand unverändert im Amt und kann die erfolgreiche Arbeit gemeinschaftlich weiter führen. Der Oberst Walter Wöfl, der in der Jahreshauptversammlung der Offiziere gewählt wurde, wurde durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

## Termine

Prall gefüllt ist indes der Terminkalender der Schützenbruderschaft. Am Ostersonntag wird das Osterfeuer nach alter Tradition angezündet. Bereits am 23. März findet eine Sauerländer Schlagernacht mit den Amigos aus Garbeck in der Hubertushalle statt. An Christi Himmelfahrt, 30. Mai, sind ein Familientag und das Kinderschützenfest geplant.

Das 70. Schützenfest der Bruderschaft wird als Bezirksschützenfest vom 20. bis 22. Juli gefeiert. Am 6. April ist der Bezirkseinkaufstag in der Walburgiskirche mit anschließendem Empfang im Walburgis-Stift.

## Monatlang die Reinigung vernachlässigt?

Stadt soll Beschwerden ignoriert haben

Von Tobias Schürmann

**Schwitten.** Über Monate soll die Stadt in Schwitten ihrer Reinigungspflicht nicht nachgekommen sein, klagen Anwohner. Erst nach mehrmaligen Beschwerden sollen dann – nach einem halben Jahr – Mitarbeiter des MBB ausgerückt sein. Und dann auch gleich mehrmals innerhalb von zwei Tagen.

Demnach soll rund um die St.-Michael-Schule über eine halbes Jahr vonseiten der Stadt nichts passiert sein: Laub soll gerade im Herbst massenhaft auf mehrere Grundstücke geweht worden sein. „Der Unrat wurde immer mehr“, klagen Anwohner.

## Verschiedene Reinigungsgruppen

Es sei möglich, dass mehrere Reinigungsgruppen in kurzer Zeit dort aufschlagen, „allerdings eher unwahrscheinlich“, erklärt Stadtsprecher Johannes Ehrlich nach Rücksprache mit dem Mendener Baubetriebshof. Das sei der Tatsache geschuldet, dass verschiedene Reinigungsgruppen auch verschiedene Aufgaben übernehmen. Beispielsweise sei die Besetzung der Kehrmaschine nicht dafür zuständig, Mülleimer zu leeren oder den Gehweg ebenfalls zu säubern. Es gebe auch unterschiedliche Auftraggeber. So könnten Schule oder ISM getrennt voneinander Reinigungsaufgaben in Auftrag geben. Dass die Stadt über Wochen oder gar Monate nicht ihrer Reinigungspflicht nachgekommen sei, hätte derweil nicht geklärt werden können.



Die Gruppe „An Erminig“ tritt im Theater am Ziegelbrand auf. FOTO: STADT MENDEN

## „An Erminig“ spielt Musik aus der Bretagne

**Menden.** Die Band „An Erminig“ kommt ins Theater am Ziegelbrand. Die Gruppe präsentiert ihr neues Musikprogramm „Plomadeg“. Und zwar am Samstag, 30. März, 20 Uhr. Das Programm bietet einen abwechslungsreichen Einblick in das Leben früherer Zeiten in der Bretagne, schreiben die Veranstalter.

„Lange bevor es Zeitungen und andere Medien gab, wurden Nachrichten, die über Skurriles, Erheiterndes oder Trauriges berichteten, von fahrenden Sängern und Musikanten von Ort zu Ort getragen. Diese Art der Informationsverbreitung war auch früher in der Bretagne üblich“, schreibt das Theater. „An Erminig“ erzählt in Tanzliedern und Balladen heitere, aber auch traurige Begebenheiten aus dem Leben der bretonischen Landbevölkerung.

Eintrittskarten sind erhältlich im Kulturbüro, ☎ 02372/9038751, in der Musikschule, im Bürgerbüro, in der Buchhandlung Daub sowie bei allen proticket-Vorverkaufsstellen. Onlinebestellungen auf: [www.proticket.de/menden](http://www.proticket.de/menden)